

K. Peter Fritzsche, Menschenrechte, Eine Einführung mit Dokumentationen, Paderborn, München u.a.: Verlag Ferdinand Schöningh, 2004, ISBN 3-8252-2437-6, 15,90 €, 421 Seiten.

In 2003 und 2004 erschienen einige einführende Bücher zum großen Thema Menschenrechte. Dieses Werk bietet eine Darstellung aus politologischer Sichtweise. Der Autor ist Inhaber des UNESCO-Lehrstuhls für Menschenrechtserziehung der Otto von Guericke-Universität Magdeburg. Von den 421 Seiten wird dem Leser in der ersten Hälfte des Buches, auf 180 Seiten, eine Einführung in verschiedene Themenbereiche der Menschenrechte geboten. Die nachfolgenden Seiten stellen eine Auswahl von internationalen und nationalen Dokumenten in deutscher Sprache dar.

Aufgrund des Einführungscharakters hat der Autor sich an manchen Stellen sehr kurz gehalten, und dies macht es für den völligen Neueinsteiger unter den Lesern wahrscheinlich teilweise etwas schwierig, nicht den Faden zu verlieren. Ein Abkürzungsverzeichnis hätte bei manchen Passagen das Verstehen erleichtert, die Literaturauswahl erscheint selektiv und einige neuere Publikationen bleiben wohl daher auch unberücksichtigt. Die Auswahl der Themenkreise ist als Einführung gut gewählt, dennoch hätte eine noch systematischere Herangehensweise und noch mehr erklärende Absätze die Verständlichkeit für den Leser erhöht. Das letzte Kapitel

widmet der Autor dem „Menschenrecht auf Internet - Menschenrechte im Internet“. Er führt in diesem Kapitel aus, daß der Zugang zum Internet heute zur Freiheit der Information und Kommunikation gehört und es ein Recht auf Internet gibt (S. 176). Diese Feststellung trifft wohl so nicht ganz zu, es hätte an dieser Stelle einer ausführlicheren Erklärung bedurft. Denn nur weil dies in einem „Internet - Manifest“ gefordert wird, wie dies im Kasten auf der nächsten Seite dokumentiert ist, handelt es sich noch nicht um ein Recht.

Viele Fundstellen sind als Internetadressen angegeben, dies mag für den jungen modernen Leser sicherlich eine besondere Hilfestellung sein, dennoch hätte man meines Erachtens bei diesen Adressen auf die offiziellen Seiten verweisen sollen. Denn die Sekundärliteratur aus dem Internet gibt die Inhalte nicht immer ganz richtig wieder. Leider sind auch nicht mehr alle Internetadressen aktuell, was aber bei dem schnelllebigen Medium nicht verwunderlich ist, ein Vermerk mit dem Abfragedatum wäre daher hilfreich.

Das Buch hätte noch einiger redaktioneller Überarbeitungen bedurft.

Claudia Mahler